

# **Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Freiherr-vom-Stein Realschule**

## **Niederländisch**

**Fassung vom 20.08.204**

## **Inhalt**

<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b> .....	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht</b> .....	<b>5</b>
2.1	Unterrichtsvorhaben .....	5
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit .....	11
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung .....	13
2.4	Lehr- und Lernmittel .....	21
<b>3</b>	<b>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b> .....	<b>22</b>
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation</b> .....	<b>23</b>

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Freiherr-vom-Stein Realschule liegt im Krefelder Stadtteil Krefeld-Fischeln. Insgesamt besuchen ca. 860 Schüler\*innen die Schule, die fünfzünftig, zukünftig sechszünftig, ausgerichtet ist.

## Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

In Übereinstimmung mit unserem Leitbild hat sich die Fachkonferenz Niederländisch als wesentliches Ziel gesetzt, die Schüler\*innen in der Gestaltung ihrer individuellen Lebenswege und ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen. Anliegen der Fachkonferenz ist, durch gezielte individuelle Förderung die Potenziale aller Schüler\*innen zu entwickeln und ihnen praxisnahes, selbstständiges Lernen zu ermöglichen. Dabei stehen neben der interkulturellen Handlungsfähigkeit sowie den fachbezogenen Kompetenzen auch die Medienkompetenzförderung, die Verbraucherbildung und die Berufsorientierung im Vordergrund.

## Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Der Niederländischunterricht an der Freiherr-vom-Stein Realschule ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit ausgerichtet. Gemäß dem Schulprogramm trägt das Fach Niederländisch dazu bei, indem es die Entwicklung „gelebter Toleranz und eines Bewusstseins für Sprache“ unterstützt. Der Niederländischunterricht soll die Schüler\*innen auf ein Leben in einer zunehmend globalisierten Welt vorbereiten und dabei individuelle Mehrsprachigkeitsprofile weiterentwickeln.

In Hinblick auf das pädagogische Konzept der Freiherr-vom-Stein Realschule stehen außerdem die Vermittlung von Lernstrategien zum sozialen und individuellen Lernen im Vordergrund des Niederländischunterrichts.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Niederländisch bei der Beratung der Schüler\*innen und ihrer Erziehungsberechtigten zum Wahlpflichtunterricht ab Klasse 7 zu. Hierzu finden ein Informationsabend sowie „Schnupperstunden“ statt.

## Unterrichtsbedingungen

Das Fach Niederländisch wird derzeit von zwei Lehrkräften unterrichtet.

Niederländisch kann an der Freiherr-vom-Stein Realschule seit 2024/2025 ab Klasse 7 erlernt werden. Der Unterricht erfolgt in Jahrgang 7/9 dreimal sowie in Jahrgang 8/10 zweimal pro Woche in 60-Minuten-Einheiten. Die Kursgröße variiert je nach Jahrgang. Die Sprachenfolge sieht an der Freiherr-vom-Stein Realschule folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Niederländisch Französisch

Zu Arbeitsmitteln, wie Computern und ProwiseBoards haben die Lehrkräfte in den Lehrerräumen Zugang. Außerdem stehen zwei Computerräume sowie mehrere Klassensätze iPads zur Verfügung, die nach Absprache gebucht werden können. Den Schüler\*innen wird von der Schule ein

Niederländischbuch – Welkom in de klas 1! vom Klett Verlag zur Verfügung gestellt. Das Arbeitsbuch wird durch die Schüler\*innen selbständig erworben. Alle verwendeten Lieder im Unterricht entstammen dem Lehrwerk „Anders nog iets“ von Janjaap de Vries.

### **Zusammenarbeit mit andere(n) Fachgruppen (fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte)**

Interdisziplinarität soll auch im Niederländischunterricht eine entscheidende Rolle spielen. Um vernetzendes Lernen zu fördern, plant die Fachgruppe Niederländisch, mit anderen Fachgruppen zu kooperieren. Gemeinsame Projekte werden zukünftig in den Unterrichtsvorhaben berücksichtigt und fachübergreifend abgestimmt.

### **Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern**

Im Rahmen des Förderkonzepts der Schule wird ab Klasse 9 eine AG zum Erwerb von Sprachzertifikaten angeboten (CNaVT). Zukünftig sind weitere Kooperationen, z.B. mit dem Betrand Russell College oder über eTwinning-Programme, geplant.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

Nachfolgend wird die gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Dabei besteht stets pädagogischer Gestaltungsspielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen sowie aktuelle Themen. Der ausgewiesene Zeitbedarf stellt eine grobe Orientierungsgröße dar, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann.

#### Jahrgang 7 (1. Lernjahr)

<b>UV 7.1 <i>Dit zijn wij !</i> (ca.16U-Std.)</b>
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>
<p><b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren</p> <p><b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</b> ihre Lebenswelt beschreiben und Auskünfte über sich und andere geben</p> <p><b>Interkulturelle Kompetenz (IKK):</b> in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung beziehen und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen</p>
<b>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</b>
<p><b>Sprachlernkompetenz (SLK):</b> auf Grundlage kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern</p> <p><b>Aussprache und Intonation:</b> Wort- und Satzmelodie, Betonung, Vokale, Konsonanten, Diphthonge in Abgrenzung zum Deutschen</p> <p><b>Orthografie:</b> Schreibung offener und geschlossener Silben</p> <p><b>Text und Medienkompetenz (TMK):</b> <u>Ausgangstexte:</u> Dialoge, Foto-Text-Kombinationen, <u>Zieltext:</u> Dialog</p> <p><b>RV Verbraucherbildung:</b> Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Identität (D Z1,2)</p>
<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> sich vorstellen, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennlerngespräche, sich bedanken, Einführung in die Wortschatzarbeit</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Mündliche Kommunikationsprüfung</p> <p><b>Lernaufgabe:</b> Begrüßungs- und Kennlerngespräche zwischen Jugendlichen im Rollenspiel führen</p>
<b>UV 7.2 <i>In de klas !</i> (ca.15 U-Std.)</b>
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>
<p><b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren</p> <p><b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</b> über das eigene Befinden sprechen und fragen wie es jemanden geht</p> <p><b>Schreiben:</b> Glossar zum Wortfeld Schule erstellen</p> <p><b>Lesen:</b> Dialoge</p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> hören und verstehen</p>

**IKK:** in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen und das eigene Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen; Vergleich der deutschen und niederländischen Schulfächer

### **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt**

**IKK:** Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Identität, Wohnort  
**Aussprache und Intonation:** Wort- und Satzmelodie, Betonung, Zahlen 1-100  
**Grammatik:** Unbestimmte und bestimmte Artikel, Plural der Nomen, Personalpronomen (Objekt), Formelles Personalpronomen u  
**SLK:** bedarfsgerecht und reflektierend unterschiedliche Arbeits- und Hilfsmittel in Printversion zur Texterstellung und Selbstkorrektur nutzen  
**TMK:** Ausgangstexte: Dialoge; Lieder, Zieltexte: Dialog  
**RV Verbraucherbildung:** Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Identität, Wohnort (D Z1,2)

### **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**

**Unterrichtliche Umsetzung:** sich vorstellen, Wohnort benennen, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennlerngespräche führen; Begrüßungsrituale zwischen Jugendlichen und Erwachsenen, Fragen nach dem Befinden, Aussagen zum Befinden, erste Aussagen zu den Klassenkameraden, Texterschließungsstrategien kennenlernen

**Leistungsüberprüfung:** Lesen, verfügen über sprachliche Mittel, Schreiben, tussenstop

**Lernaufgabe:** Poster zum Thema Klassenraumsätze erstellen

<b>UV 7.3 Afgesproken</b> (15 U-Std.)
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>
<p><b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren; im Unterricht auf Niederländisch kommunizieren</p> <p><b>Leseverstehen:</b> explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p><b>Schreiben:</b> kurze Nachrichten verfassen</p> <p><b>IKK:</b> in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung beziehen und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen; Sinterklaas kennenlernen</p>
<b>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</b>
<p><b>IKK:</b> Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freundschaft, Freizeitgestaltung; Wohnort,; Klassenraumniederländisch</p> <p><b>Aussprache und Intonation:</b> Zahlen</p> <p><b>Grammatik:</b> Präsens mit zukünftiger Bedeutung, Präsens der unregelmäßigen verben: zijn, hebben, kunnen, willen, komen, gaan</p> <p><b>SLK:</b> bedarfsgerecht und reflektierend unterschiedliche Arbeits- und Hilfsmittel in Printversion digitales zur Texterschließung, Texterstellung und Selbstkorrektur nutzen</p> <p><b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> E-Mails, Film, Chat Nachricht, Lieder , <u>Zieltexte:</u> Dialog, Chat Nachricht</p> <p><b>MKR:</b> einen Film drehen (1.2, 4.1), Informationsrecherche (2.1)</p> <p><b>RV Verbraucherbildung:</b> Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freundschaft, Freizeitgestaltung; Wohnort (D Z1,2)</p>
<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> sich nach der Schule verabreden; Aufforderungen im Unterricht verstehen, Fragen stellen und reagieren</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Hören, verfügen über sprachliche Mittel, Schreiben</p> <p><b>Lernaufgabe:</b> Dialog zum Thema sich verabreden</p>

## UV 7.4 *Mijn familie en ik* (16 U-Std.)

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

**Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** ihre Lebenswelt beschreiben und Auskünfte über sich und andere geben

**Leseverstehen:** explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

**Sprachmittlung:** verstehen, was Sprachmittlung bedeutet und wozu sie dient

**Sprachbewusstheit:** im Sprachvergleich der Zielsprache mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten aufzeigen

**IKK:** in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung beziehen und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen;; Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein differenzierteres interkulturelles Verständnis entwickeln, Niederländisches Königshaus

### fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

**IKK:** Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Identität

**Aussprache und Intonation:** ei/ij

**Orthografie:** offene und geschlossene Silben

**Grammatik:** deze/die, dit/dat

**TMK:** Ausgangstexte: Sachtext Monarchie, Dialog, Zieltexte: Präsentation über die eigene Familie / eine Fantasiefamilie

**MKR:** Medienproduktion und Präsentation (4.1), Internetrecherche (2.1)

**RV Verbraucherbildung:** Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Identität (D Z1,2)

### Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

**Unterrichtliche Umsetzung:** Leben in einer niederländischen Familie, Familienmitglieder benennen, das eigene Alter angeben und nach dem Alter fragen, und erste äußerliche Eigenschaften, Verwandtschaftsbeziehungen, Farben benennen

**Leistungsüberprüfung:** Lesen, verfügen über sprachliche Mittel, Schreiben (Sprachmittlung), tussenstop

**Lernaufgabe:** Präsentation über den eigenen Stammbaum (digital/analog)

## UV 7.5 *Het dagelijks leven !* (16 U-Std.)

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

**Hör-/Hörsehverstehen:** klar artikulierten auditiv und audiovisuell in gemäßigtem Sprechtempo vermitteltem Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

**Sprechen: an Gesprächen teilnehmen / zusammenhängendes Sprechen:** ihre Lebenswelt beschreiben und Auskünfte über sich und andere geben

**Schreiben:** den perfekten Tag beschreiben

**IKK: interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:** die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die zielsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken

**TMK:** Texte oder Medienprodukte auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen

### fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

**IKK:** Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Wohnen, Umgang mit Vielfalt, Einblicke in niederländischen Alltag

**Aussprache und Intonation:** g und ch

**Orthografie:** f/v, s/z

**Grammatik:** Perfekt, Partizip Perfekt der schwachen Verben, starken Verben, Verwendung der Hilfsverben hebben en zijn

**SLK:** bedarfsgerecht und reflektierend unterschiedliche Arbeits- und Hilfsmittel in Printversion und zur Texterschließung, Texterstellung und Selbstkorrektur nutzen

**TMK: Ausgangstexte:** Hörtext, Erlebnisbericht, Dialog **Zieltexte:** Tagesablauf/gestriger Tag

**MKR:** Foto hochladen und Text am PC schreiben (1.2), eine Handynachricht verfassen (1.2) Onlineumfrage (3.1), einen Text für eine Internetseite verfassen (3.3)

**RV Verbraucherbildung:** Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Wohnen, Umgang mit Vielfalt (D Z1,2)

### Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

**Unterrichtliche Umsetzung:** Eigenen Tagesablauf beschreiben in Form eines Textes

**Leistungsüberprüfung:** Hören, verfügen über sprachliche Mittel, Schreiben

**Lernaufgabe:** Präsentation des perfekten Tages in Form einer Gruppenpräsentation (digital/analog)

## UV 7.6 *Binnen en buiten!* (9 U-Std.)

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

**Leseverstehen:** einfacheren literarischen Texten die Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen, Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen

**TMK:** Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details und leicht zugängliche implizite Informationen zu Themen, Handlungsverlauf, Personen und Figuren entnehmen und mündlich und schriftlich, auch digital unterstützt, wiedergeben, Perspektiven und Handlungsmuster von Figuren durch Perspektivwechsel nachvollziehen und kritisch reflektieren

<p><b>IKK:</b> in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung beziehen und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen, Besuch beim Milchbauern</p> <p><b>SLK:</b> ihren Lernprozess beobachten und planen sowie den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung, auch im Hinblick auf den Einsatz digitaler Hilfsmittel, in der Regel treffend einschätzen</p>
<p><b>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</b></p>
<p><b>IKK:</b> Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Wohnen, Umgang mit Vielfalt, Sprichwörter, Spielregeln zum Korfbal</p> <p><b>Aussprache und Intonation:</b> ui, au, ou</p> <p><b>Orthografie:</b> Diminutiv</p> <p><b>Grammatik:</b> Verwendung von gaan + Infinitiv, Verwendung von zijn + aan het+ infinitiv, Verkleinerungsformen, Präsens des unregelmäßigen Verbs zullen</p> <p><b>SLK:</b> bedarfsgerecht und reflektierend unterschiedliche Arbeits- und Hilfsmittel in Printversion zur Texterschließung, Texterstellung und Selbstkorrektur nutzen</p> <p><b>TMK: Ausgangstexte:</b> Telefongespräch, Ausschnitte Radioprogramm, Dialog (Gespräch unter einer Peer group), Informativer Text <b>Zieltexte:</b> Eine Übersicht zum Thema Freizeitaktivitäten in den NL erstellen</p> <p><b>MKR:</b> Internetrecherche (2.1)</p> <p><b>RV Verbraucherbildung:</b> Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Wohnen, Umgang mit Vielfalt (D Z1,2)</p>
<p><b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b></p>
<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Simulation eines Telefongesprächs – zur gemeinsamen Freizeitgestaltung</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Lesen, verfügen über sprachliche Mittel, Schreiben, tussenstop</p> <p><b>Lernaufgabe:</b> Poster erstellen zum Thema Freizeitaktivitäten für Touristen</p>

## 2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Die Fachkonferenz Niederländisch gestaltet ihren Unterricht entsprechend der folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze.

### Fachspezifische Gestaltung

Prinzip des integrativen Kompetenzerwerbs: Sämtliche Kompetenzen und Teilkompetenzen ordnen sich dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit unter und werden je nach Maßgabe von Unterrichtsvorhaben und den damit verbundenen Formaten der schriftlichen Leistungsüberprüfung schwerpunktmäßig geschult.

Prinzip der Einsprachigkeit: Ein kommunikativ angelegter Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen, anzustreben. Hierzu werden den Schüler\*innen Hilfsmittel, z.B. in Form von Lernplakaten oder Wortschatzlisten, zur Verfügung gestellt.

Prinzip der Authentizität: Der Niederländischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem

- Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schüler\*innen ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen einzubringen,
- der unmittelbare Kontakt mit niederländischen Partner\*innen vorbereitet wird,
- neben didaktisierten und adaptierten auch authentische Texte und Medien zu für die Zielkulturen relevanten Themen behandelt werden.

Prinzip der Lernerorientierung: Ein lernerorientierter Niederländischunterricht muss die Schüler\*innen bei der Planung eines Unterrichtsvorhabens sowie bei der Auswahl von Texten und Medien mit einbeziehen. Das Prinzip der Lernerorientierung wird dann verfolgt, wenn die Motivation der Lernenden durch differenzierte und individualisierte Aufgabenstellungen gefördert wird, die sich an ihren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren.

Prinzip der Handlungsorientierung: Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn den Schüler\*innen im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit gegeben wird, in Kommunikationssituationen sprachlich zu handeln.

Prinzip der Aufgabenorientierung: Im Rahmen eines aufgaben- und problemorientierten Fremdsprachenunterrichts werden Lernaufgaben gestellt, zu deren sprachlicher Bewältigung je nach Kompetenzschwerpunkt vielschichtige Lern- und Arbeitsprozesse initiiert werden.

Prinzip der Ganzheitlichkeit: Ganzheitlichkeit vereint die Prinzipien der Lerner-, Handlungs- und Prozessorientierung und betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen. Dabei wird ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden.

Prinzip der Variabilität: Schüler\*innen lernen eine Vielzahl an verschiedenen fachspezifischen Methoden und Sozialformen kennen, die im Sinne der Stärkung des selbstständigen und kooperativen Fremdsprachenlernens regelmäßig eingesetzt werden.

Prinzip des selbstständigen Sprachenlernens: Das Prinzip des selbstständigen Fremdsprachenlernens macht es sich zur Aufgabe, die Schüler\*innen zu einem zielorientierten Zugriff auf Methoden und Strategien zu befähigen.

Prinzip der Mehrsprachigkeit: Schüler\*innen richten ihr Fremdsprachenlernen an dem Prinzip der Mehrsprachigkeit aus, indem das bereits ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

### **Sprachsensibler Fachunterricht**

Schüler\*innen begegnen im Kontext Schule einer Vielzahl von unterschiedlichen sprachlichen Registern. Ein Verständnis und eine korrekte Anwendung dieser sprachlichen Register stellen eine Voraussetzung für den Bildungserfolg der Schüler\*innen dar. Die Vermittlung dieser Sprachregister muss deshalb Einbettung in den Unterricht finden und das fachübergreifend.

Ziel des sprachsensiblen Fachunterrichts ist die Förderung von bildungssprachlichen und fachsprachlichen Kompetenzen im Fachunterricht. Sprachsensibler Fachunterricht orientiert sich dabei an den folgenden Prinzipien:

- Die Lerner\*innen werden in fachlich authentische, aber bewältigbare Sprachsituationen gebracht.
- Die Sprachanforderungen liegen knapp über dem individuellen Sprachvermögen.
- Die Lerner\*innen erhalten so wenige Sprachhilfen wie möglich, aber so viele, wie individuell zum erfolgreichen Bewältigen der Sprachsituation nötig.

Die Fachkonferenz Niederländisch beschließt diese Prinzipien der Konzeption des Niederländischunterrichts zugrunde zu legen. Nachfolgend werden zusätzlich einige konkrete Vorgehensweisen zur sprachsensiblen Gestaltung des Niederländischunterrichts aufgeführt:

- Die Schüler\*innen führen eine Liste mit den wichtigsten sprachlichen Mitteln, die für die Unterrichtskommunikation unerlässlich sind. Diese steht ihnen jederzeit in ihrem Heft zur Verfügung.
- Aufgabenstellungen werden einheitlich und sprachsensibel formuliert. Im Schulbuch sowie steht eine Übersicht mit Aufgabenstellungen und deren Bedeutung zur Verfügung, auf die die Schüler\*innen bei Bedarf zugreifen können.
- Bei der Grammatikvermittlung erfolgt ein einheitliches Vorgehen, wie durch die Verwendung einheitlicher Fachbegriffe oder die einheitliche Strukturierung sowie Formulierung von Grammatikregeln. Die Schüler\*innen verwenden ein Grammatikheft, das sie von Jahrgang 7 – 10 fortführen.
- Die Schüler\*innen erhalten Scaffolds für die Bewältigung der verschiedenen Sprachsituationen, z.B. in Form von Textgeländern oder Lernbuddys.
- In Abstimmung mit anderen sprachlichen Fächern werden Strategien und Techniken genutzt, insbesondere im Bereich des Sprachenlernens, die bereits vermittelt wurden, und werden ausgebaut. Darüber hinaus werden weitere Strategien und Techniken vermittelt, um variable Zugänge zu den Lerninhalten zu bieten.
- Die Mehrsprachigkeit der Schüler\*innen wird im Unterricht thematisiert und genutzt, z.B. bei der Herleitung von Wortschatz oder in Form von Sprachenvergleichen.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Leistungsbewertung erfolgt auf der Grundlage des Schulgesetzes (§48 SchulG), der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§6 APO-SI) sowie des Kernlehrplans Niederländisch für die Realschule des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen, d.h. auf interkulturell kommunikative, funktionale kommunikative, text- und methodische Kompetenzen, auf die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel sowie die Sprachlernkompetenz und die Sprachbewusstheit.

### I. Beurteilungsbereich „schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten“:

Zum Bereich *Schriftliche Arbeiten* zählen Klassenarbeiten. Einmal im Schuljahr wird gem. §6 Abs. 8 APO SI eine schriftliche Arbeit durch eine gleichwertige mündliche Leistungsüberprüfung ersetzt. In der Regel wird eine mündliche Kommunikationsprüfung durchgeführt.

### Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Klasse	Anzahl	Dauer (in Unterrichtsstunden)	Aufgabentypen
7	5	1	mündliche Kommunikationsprüfung (UV 7.1)
8	4	1	mündliche Kommunikationsprüfung (UV 8.3)
9	4	1-2	mündliche Kommunikationsprüfung (UV 9.2)
10	4	2	mündliche Kommunikationsprüfung (UV 10.4)

### Gestaltung der Klassenarbeiten

Bestandteile jeder Klassenarbeit sind mindestens zwei funktionale kommunikative Teilkompetenzen (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung, verfügen über sprachliche Mittel). In der Regel ist Schreiben Bestandteil jeder Klassenarbeit. Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit obligatorisch zu überprüfen.

Im Sinne einer gelingenden Outputorientierung müssen Schüler\*innen hinreichend Gelegenheit haben, die für die Klassenarbeiten gewählten Prüfungsformate im Unterricht kennenzulernen und einzuüben.

## Klassenarbeiten

- überprüfen die in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1) ausgewiesenen  
Schwerpunktkompetenzen,
- sind kompetenzorientiert gestaltet,
- nutzen dem Lernstand angemessene Aufgabenformate,
- überprüfen Kompetenzen in einem zusammenhängenden kommunikativen Rahmen,
- berücksichtigen in der Gesamtheit alle Kompetenzbereiche in angemessenem Umfang.

Klassenarbeiten werden so gestaltet, dass offene Aufgaben ab dem ersten Lernjahr Bestandteil jeder Klassenarbeit sind. Ihr Anteil steigt im Laufe der Lernzeit schrittweise an. Textproduktionsaufgaben können auch mit Teilaufgaben verknüpft werden, die Methoden zur Planung, Abfassung und Kontrolle von Texten überprüfen.

Ein- und zweisprachige Wörterbücher sind grundsätzlich zugelassen, sofern die Aufgabenstellung dies gebietet und der Einsatz von Wörterbüchern im Unterricht vorbereitet wurde.

### Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten

Die Fachkonferenz Niederländisch vereinbart, kriterienorientierte Bewertungsraster, auch als Erwartungshorizont bezeichnet, als Grundlage der Leistungsbewertung zu verwenden. Im Sinne der Transparenz werden den Schüler\*innen die Bewertungskriterien sowie entsprechende Prüfungsmodalitäten (Vertrautheit der Aufgabenformate, Anforderungsgrad, Ablauf einer Prüfungssituation) offengelegt. Die Evaluation der schriftlichen Arbeit soll ihnen Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen und Hinweise zur Kompetenzförderung geben sowie individuelle Stärken und Schwächen der Kompetenzentwicklung darlegen. Dies geschieht durch gezielte Anregungen für das Weiterlernen in der Spalte Förderhinweise des Erwartungshorizonts und ggf. durch zusätzliche Kommentare.

Alle Teilaufgaben einer Klassenarbeit werden in der Regel mit Punkten für die überprüfte(n) Kompetenz(en) bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt und die jeweilige Bewertungsgrundlage transparent gemacht. Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote ergibt sich aus dem jeweiligen Anforderungsniveau und dem Zeitaufwand.

Für die Korrektur der Klassenarbeiten gelten entsprechend den Kriterien der Sprachrichtigkeit die folgenden Korrekturzeichen:

Korrekturzeichen	Beschreibung	Beispiel
<b>W</b>	Wortschatz	Wortwahl/ Ausdruck
<b>Gr</b>	Grammatik	<i>Ik gaan anstatt ik ga</i>
<b>R</b>	Rechtschreibung	<i>heben statt hebben</i>

<b>Zs</b>	Zeichensetzung	Satzzeichen vergessen, Kommafehler
<b>Sb</b>	Satzbau	De kinderen zullen komen eten ≠ De kinderen zullen komen eten.
<b>(...)</b>	Streichung	
√	Einfügung	

Verstöße gegen die standardsprachliche Norm werden mit Hilfe einheitlicher Korrekturzeichen gekennzeichnet und dem jahrgangsspezifischen Lernstand entsprechend und mit Blick auf eine gelingende Kommunikation gewichtet. Wiederholt auftretende Fehler werden mit dem Vermerk „s.o.“ gekennzeichnet und führen nicht zur Abwertung. Sind Wiederholungsfehler jedoch als systemische Fehler zu werten, so wird dies bei der Gesamtbeurteilung entsprechend berücksichtigt, verbunden mit schülerorientierten Hinweisen zur individuellen Kompetenzverbesserung.

Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung (Ausdrucksvermögen/Darstellungsleistung und Sprachrichtigkeit) grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Laufe der Lernzeit nimmt das Gewicht der inhaltlichen Leistung zu. Bei den Teilkompetenzen Schreiben und Sprachmittlung sowie der Teilkompetenz Sprechen bei der mündlichen Kommunikationsprüfung wird das Gelingen der Kommunikation berücksichtigt. Bei der Bewertung der isolierten Überprüfung der Teilkompetenzen Leseverstehen und Hör-/Hörsehverstehen ist nur zu bewerten, ob die niederländischsprachige Lösung das richtige Verständnis des Textes nachweist; sprachliche Verstöße werden nicht gewertet.

### Benotung der Klassenarbeiten

Die Zuordnung der erreichten Gesamtpunktzahl zu einer Note wird durch die Fachgruppe Fremdsprachen vorgegeben und orientiert sich an den zentralen Abschlussprüfungen Englisch:

<b>Note</b>	<i>Prozent</i>
sehr gut	ab 90%
gut	ab 77%
befriedigend	ab 61%
ausreichend	ab 45%
mangelhaft	ab 20%
ungenügend	unter 20%

Für die Bewertung der Textproduktion werden die folgenden Bewertungsraster genutzt:

**Jahrgang 7/8**

<b>Bewertungsraster Textproduktion „schrijven“ Jg.7/8</b>						
<b>Inhalt</b>					<b>variiert</b>	
Beschreibung der inhaltlichen Anforderungen						
<b>Darstellungsleistung/Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</b>					<b>2</b>	
<b>Kommunikative Textgestaltung:</b> ... erstellt verständliche und sinnvoll geordnete Texte					1	
<b>Satzbau:</b> ... benutzt einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau (ggf. bezogen auf die im Unterricht bereits behandelten Strukturen)					1	
<b>Sprachrichtigkeit</b>					<b>8</b>	
<b>Wortschatz</b>	3 P	2,5-2 P	1,5-1 P	0,5-0 P	3	
W	korrekter Wortgebrauch fast über den gesamten Text hinweg	Vereinzelt falsche Wortwahl feststellbar; Abschnitte der Textpassagen sind frei von Verstößen	einzelne Sätze sind frei von Verstößen; Lesen und Verstehen wird selten beeinträchtigt	Schwächen in nahezu jedem Satz; Mängel erschweren das Lesen und Textverständnis		
<b>Grammatik</b>	3 P	2,5-2 P	1,5-1 P	0,5-0 P	3	
Gr	Text weitgehend frei von Verstößen; Fehler zeigen, dass Risiken eingegangen werden, um sich differenziert mitzuteilen (komplexe Sätze)	Vereinzelte Verstöße gegen die Regeln der Grammatik; Lesen und Verstehen wird nicht erschwert	einzelne Sätze sind frei von Verstößen; Fehler beeinträchtigen z. T. das Lesen und Verstehen	Regelverstöße in nahezu jedem Satz; Mängel erschweren das Lesen und Textverständnis		
<b>Orthographie</b>	2 P	1,5 P	1 P	0,5-0 P	2	
R	Text weitgehend frei von Verstößen; zumeist Flüchtigkeitsfehler, keine Unkenntnis von Regeln	Orthographiefehler feststellbar; jedoch Abschnitte weitgehend fehlerfrei	einzelne Sätze sind frei von Verstößen; Lesen wird selten beeinträchtigt	Fehler in nahezu jedem Satz; das Lesen wird erschwert		

## II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Zum Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ zählen

- die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen durch erfolgreiches kommunikatives Handeln sowie Sprachproduktion im Kontext der Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens,
- das Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebuch, Portfolio),
- die Präsentation von Ergebnissen aus Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten (z.B. mündliche, auch medial gestützte Kurzpräsentationen),
- die punktuelle schriftliche und mündliche Überprüfung einzelner Kompetenzen.
- regelmäßige Vokabeltests (mind. drei pro Halbjahr), die mindestens 10 Vokabeln nicht isoliert, sondern in einem situativen Kontext abfragen.

## III. Beurteilungsbereich „Distanzunterricht“:

Da der Distanzunterricht dem Präsenzunterricht gleichgestellt ist, werden erbrachte Leistungen entsprechend gewertet. So wie im Präsenzunterricht erfolgt die Leistungsbewertung bezogen auf die im Distanzunterricht vermittelten Inhalte, Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schüler\*innen. Zu den sonstigen Aufgaben, die im Distanzunterricht erbracht und für eine Notenfindung berücksichtigt werden müssen (z.B. Form und Umfang von Hausaufgaben, mündliche Beiträge in möglichen Gesprächen via Videokonferenz, Kurzvorträge der zuvor als PowerPoint oder in Textform ausgearbeiteten Referate), zählen neben der Qualität, das fristgerechte Erledigen von gestellten Aufgaben in den diversen, oben bereits genannten Formen; es wird für die Zusammensetzung der Note „Sonstige Leistungen“ die Kontinuität des Arbeitens gewertet.

Bei der Festlegung der Gesamtnote werden die *Schriftlichen Leistungen* der Klassenarbeiten und die für die *Sonstige Leistungen* erbrachten Leistungen, wie in Zeiten eines durchgängig in Präsenzform gehaltenen Unterrichts zu je 50% gewichtet.

### „Schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten“ im Distanzunterricht

Klassenarbeiten, mündliche Prüfungen und Vokabeltests finden in der Regel in Präsenzform statt. Bei einer kompletten Schulschließung können Videokonferenzen via *Big Blue Button* für die Durchführung von Klassenarbeiten oder *Kahoot* zur Überprüfung des gelernten Wortschatzes genutzt werden.

### „Sonstige Leistungen“ im Distanzaufgaben

Wie im Präsenzunterricht erhalten Schüler\*innen nach Abgabe ihrer Arbeit nicht immer alle eine gleichermaßen umfassende Korrektur und Bewertung ihrer Leistung. Vor allem bei umfangreiche-

ren Aufgaben bzw. Produkten, z.B. dem Verfassen längerer Texte, werden die Ergebnisse ausgewählter Schüler\*innen ausführlich kontrolliert. Dies erfolgt bestmöglich über die bei Logineo LMS angebotene Möglichkeit, ein PDF-Dokument mit Markierungen und Anmerkungen im Direktbezug zum Schüler\*innentext durchführen zu können.

Für alle Aufgaben gilt, dass seitens der Lehrkraft eine wertschätzende Kenntnisnahme erfolgt, um u.a. die Motivation zu fördern, mit den Lerntools zu arbeiten. Diese Wertschätzung kann auf unterschiedliche Weise stattfinden: über die Kommentar-Möglichkeit der Lernplattform, über ein Sammelfeedback, über das Vorstellen einer Beispiellösung aus den Schülerarbeiten oder in der folgenden Präsenzstunde, sofern das jeweilige Szenario dieses ermöglicht.

Die von den Schüler\*innen über digitale Lernplattformen abgegebenen Aufgaben werden als Teil der „*Sonstigen Leistungen*“ gewertet. Auf die Verpflichtung der eigenständigen Erarbeitung werden alle Schüler\*innen hingewiesen.

Zu umfassenderen Aufgaben (z.B. Projekte) erhalten Schüler\*innen eine Bewertung, die im zeitlichen Rahmen der für Klassenarbeiten gesetzten Fristen (maximal drei Wochen) erfolgt. Bei weniger umfassenderen Aufgaben erhalten Schüler\*innen ein Feedback innerhalb von sieben Tagen nach Ablauf der gestellten Bearbeitungszeit. Dabei wird in der Bewertung der jeweilige Lernstand angemessen erfasst und dadurch die Grundlage geschaffen, individuelle Förderungsmöglichkeiten zu konzipieren.

### **Transparenz bezüglich der Gestaltung des Distanzunterrichts**

Um für die notwendige Transparenz in Hinblick auf den Aufgabenumfang, den Zeitrahmen der Bearbeitung, die Leistungsmessung und des Zeitpunkts der Leistungsrückmeldung zu sorgen, hat die Lehrkraft folgende Möglichkeiten:

- Logineo LMS (z.B. in der Aufgabenstellung oder in einem eigens für *allgemeine Informationen* eingerichteten digitalen Klassen – bzw. Kursraums auf dem Dashboard)
- Im Präsenzunterricht: Erläuterung des Vorgehens
- Per Elternbrief (vor allem bei umfassenden Aufgaben / Projekten)

In Bezug auf die über die Lernplattform freigeschalteten Formate, in denen Schüler\*innen ihre Dateien hochladen können, muss seitens der Lehrkräfte deutlich gemacht werden, dass einige Dateitypen (z.B. Fotos und Word-Dateien) eine nur eingeschränkte Korrekturmöglichkeit digitaler Art bieten.

#### IV. Bewertungskriterien

Der Niederländischunterricht in der Sekundarstufe I hat das Ziel, Schüler\*innen zu einer grundlegenden interkulturellen Kommunikationsfähigkeit zu befähigen. Im Zusammenhang des systematischen Kompetenzaufbaus sowie unter Berücksichtigung der Lernzeit und des entsprechenden Kompetenzstandes der Schüler\*innen beschließt die Fachkonferenz, die folgenden Kriterien im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenzen als Grundlage der Leistungsbewertung und -rückmeldung heranzuziehen.

Funktionale Kommunikative Kompetenzen	
Hörverstehen / Hör-Sehverstehen sowie Leseverstehen	
<p><b>Inhaltliche Leistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Richtigkeit des Textverständnisses</li> <li>• Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung</li> <li>• Anspruchsniveau der Rezeptionsleistung</li> </ul>	
Sprechen	
<p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <p><b>Inhaltliche Leistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit)</li> <li>• Differenziertheit der Kenntnisse</li> </ul> <p><b>Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikative Strategie/Diskurskompetenz</li> <li>• Verfügen über sprachliche Mittel und sprachliche Korrektheit</li> </ul>	<p><i>Zusammenhäng. Sprechen</i></p> <p><b>Inhaltliche Leistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit)</li> <li>• Differenziertheit der Kenntnisse</li> </ul> <p><b>Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikative Strategie/Präsentationskompetenz</li> <li>• Verfügen über sprachliche Mittel und sprachliche Korrektheit</li> </ul>
Schreiben	
<p><b>Inhaltliche Leistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umfang und Genauigkeit der Kenntnisse,</li> <li>• Differenziertheit der Kenntnisse</li> <li>• gedankliche Stringenz</li> <li>• inhaltliche Strukturiertheit der Aussagen</li> </ul> <p><b>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikative Textgestaltung</li> <li>• Ausdrucksvermögen/Verfügen über sprachliche Mittel</li> <li>• Sprachrichtigkeit</li> </ul>	

<b>Sprachmittlung</b>	
<p><i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i></p> <p><b>Inhaltliche Leistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Situations- und Adressatengerechtigkeit</li> <li>• sachliche Richtigkeit</li> <li>• Auswahl der relevanten Inhalte</li> </ul> <p><b>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• s. Sprechen</li> <li>• sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache</li> </ul>	<p><i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i></p> <p><b>Inhaltliche Leistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Situations- und Adressatengerechtigkeit</li> <li>• sachliche Richtigkeit</li> <li>• Auswahl der relevanten Inhalte</li> </ul> <p><b>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• s. Schreiben</li> <li>• sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache</li> </ul>

## **V. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Leistungsrückmeldung und Beratung erfolgen sowohl in mündlicher als auch schriftlicher Form. Die Schüler\*innen werden in regelmäßigen Abständen, mindestens zum Ende jeden Quartals, über ihren Leistungsstand beratend informiert. Die Teilnote für den Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird unabhängig von der Teilnote im Bereich „Schriftliche Leistungen“ festgelegt. Die Schüler\*innen werden über beide Teilnoten informiert und zu Entwicklungspotenzialen beraten.

Formen der Leistungsrückmeldung sind der Elternsprechtag, individuelle Beratungen sowie (Selbst-)Evaluationsbögen. In Hinblick auf Klassenarbeiten erfolgt die Leistungsrückmeldung durch kriterienorientierte Bewertungsraster (siehe 2.3 Abschnitt I).

Darüber hinaus erhalten die Schüler\*innen im Niederländischunterricht vielfältige Gelegenheiten der individuellen Rückmeldung im bewertungsfreien Raum. Sie werden dabei auch gezielt durch geeignete Diagnoseinstrumente in der Entwicklung ihrer Sprachlernkompetenz unterstützt, dazu zählen beispielsweise Selbstevaluationsbögen oder Portfolioarbeit.

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz Niederländisch hat sich darauf geeinigt, dass die folgenden Lehr- und Lernmittel verbindlich für die jeweilige Jahrgangsstufe angeschafft werden sollen. Das Schulbuch (welkom in de klas 1!) wird von der Schule gestellt. Das Arbeitsbuch wird von den Erziehungsberechtigten angeschafft und umfassen einen Eigenanteil von ca. 14 Euro pro Schuljahr. Darüber hinaus benötigen die Schüler\*innen für den Niederländischunterricht die folgenden Unterrichtsmaterialien:

- ein liniertes Heft Din A4 mit Rand als Unterrichtsheft
- ein liniertes Heft Din A5 als Grammatikheft mit Rand, das bis zur 10. Klasse geführt wird
- ein liniertes zweispaltiges Heft Din A5 als Vokabeltestheft, das bis zur 10. Klasse geführt wird
- einen orangefarbenen Schnellhefter Din A4 als Klassenarbeitshefter mit linierten Blättern

### Übersicht über verbindlich eingeführte Lehr- und Lernmittel:

Jahrgangsstufe	Lehrmittel	Eigenanteil
7	<b>Welkom in de klas 1!</b> Klett Verlag GmbH, Berlin. ISBN: 978-3-12-528976-5	-
	<b>Werkboek met luisterteksten</b> Klett Verlag GmbH, ISBN: 978-3-12-528977-2	13,99 Euro
8	<b>Welkom in de klas 1!</b> Klett Verlag GmbH. ISBN: ....	-
	<b>Werkboek met luisterteksten</b> Klett Verlag GmbH, ISBN: ...	13,99 Euro
9	<b>Welkom in de klas 2!</b>	-
	<b>Werkboek met luisterteksten</b>	13,99 Euro
10	<b>Welkom in de klas 2!</b>	-
	<b>Werkboek met luisterteksten</b>	13,99 Euro

### **3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Im Niederländischunterricht an der Freiherr-vom-Stein Realschule werden verschiedene Möglichkeiten genutzt, den Unterricht über die Fachgrenze hinaus nach außen zu öffnen und durch fach- sowie unterrichtsübergreifende Anknüpfungspunkte in inhaltlicher wie auch in kompetenzbezogener Hinsicht zu bereichern. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf dem Nutzen von Synergien, der Anwendungsorientierung der Sprache in interkulturellen Begegnungssituationen sowie der Motivationsförderung und Förderung der Mehrsprachigkeit.

#### **Fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten**

Insgesamt ermöglicht das fachübergreifende und fächerverbindende Arbeiten den Schüler\*innen, Zusammenhänge zu erschließen und vernetztes Wissen aufzubauen. Sie erkennen Zusammenhänge zwischen den Fächern und nutzen diese für das eigenständige Sprachenlernen.

In enger Abstimmung mit anderen sprachlichen Fächern nutzt der Niederländischunterricht Synergien, um an Kompetenzen, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, anzuknüpfen. Der Niederländischunterricht nutzt Strategien und Techniken, insbesondere im Bereich des Sprachenlernens, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, und baut auf ihnen auf.

#### **Nutzung außerschulischer Lernorte**

Um den Schüler\*innen anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen zu ermöglichen, werden unterschiedliche Projekte durchgeführt. Die Schüler\*innen sollen so in authentische Kommunikationssituationen versetzt werden und in Kontakt mit den Zielkulturen kommen. Das Angebot außerschulischer Lernorte umfasst zum Beispiel:

- Exkursionen nach Venlo (Ende Klasse 7, 8, 9, 10)
- Die Teilnahme an Wettbewerben (Klasse 9/10)
- Die persönliche Kontaktaufnahme mit Muttersprachler\*innen (chat, e-twinning, etc.)
- Besuch unserer Partnerschule in den Niederlanden

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

### **Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:**

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleg\*innen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schüler\*innen wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

### **Überarbeitungs- und Planungsprozess:**

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Ergebnisse der Feedbacktools und Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen dem Fachvorsitz zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an die Fortbildungsbeauftragte bzw. den Fortbildungsbeauftragten, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.